

Guro von Germeten

Seemannsromantik, Zirkuslieder und viel Charme

Guro von Germeten ist eine charmante norwegische Musikerin mit einem kleinen, roten Akkordeon und einer großen Stimme. Ihr musikalisches Fundament legte sie mit einer mehrjährigen Ausbildung in Kopenhagen, Oslo und der Schweiz. Ihre Lieder und ihr Vortrag werden allerdings vor allem von ihrem Herzen und viel, viel Gefühl gelenkt.

Guro erschafft eine ganz eigene Welt aus Chanson-Cabaret, Balkan-Noir, französischem Lebensgefühl, italienischer Grandezza und deutschem Geiste. Durch Guros Augen gesehen ist die Welt absurd und bitter, aber auch sinnlich und prachtvoll und sie besingt sie in Liedern über die Liebe, Polkakleider, guten Wein, verführerische Matrosen und wilde Küsse mit Zirkusclowns.

Die Presse beschreibt sie als „Kaizers Orchestras gruselige kleine Schwester“, „ein weiblicher Tom Waits“, „Kurt Weills Enkeltochter“ und „Kate Bush auf Piaf-Pillen“.

Klingt unvorstellbar? Wie die meisten wirklich außergewöhnlichen Dinge, muss man eben auch Guro von Germeten selbst erlebt haben. Ihre burlesque Attitüde, die furchtlos-leidenschaftliche Präsentation, ihre klassisch ausgebildete „Katze in der Nacht“-Stimme ... sie flüstert, schreit und singt aus voller Seele.

Die letzten Jahre waren für Guro von Germeten sehr ereignisreich. Sie hat über 300 Konzerte gespielt – in Norwegen, Kanada, Russland, Deutschland, Österreich und der Schweiz, darunter Festivals wie das Internationale Akkordeonfestival Wie, Oslo World Music Festival, Slottsfjell, Johannismacht Mainz und das Festival der Kulturen in Augsburg. Auch im norwegischen Fernsehen konnte sie sich schon mehrfach präsentieren, u. A. zweimal zur Eröffnung der Wahlen. Als Aung San Suu Kyi nach Oslo kam, um ihren Friedensnobelpreis in Empfang zu nehmen, war Guro von Germeten Teil des Musikprogramms.

2013 erschien ihr zweites Album „Come Stand Before Me“, mit ihrer Band Schwindelfrei Orchestra.

PRESSE:

"Ein Konzerterlebnis der Extraklasse." (Schwarzwälder Bote)

"Ihre Stimme bleibt immer unprätentiös, wird nie Selbstzweck. In Spitzenbereichen mischt sie etwas Sandpapier bei und hin und wieder auch eine satte Koloratur." (Weser Kurier)

"Die Norwegerin begeistert mit ihrer Stimme und ihrem Akkordeon. Gebannt und regungslos lauscht das Publikum ihren Liedern, lebt das Wechselbad von Leidenschaftlichkeit, Verruchtheit, Freude, Melancholie, Verführung und Trauer mit." (Süddeutsche Zeitung)

"Wenn es so etwas wie eine natürliche Bühnenpräsenz gibt: Guro von Germeten hat sie. Ein paar Akkorde und ihre wandlungsfähige Stimme addierten sich sofort zu purer Melancholie. Auch ihren Helden Jacques Brel und Edith Piaf zollte sie Tribut, sang beeindruckend von trunkenen Träumen und traurigen Liebesgeschichten. Langweilig wurde es bei diesem klasse Konzert der brillanten Songschreiberin nie: Zugabe!" (Nordsee Zeitg)

"Ein Liederabend voller Sinnlichkeit. Die schöne Norwegerin ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern vor allem ein Hinhörer. Die Fangemeinde der studierten Opernsängerin wächst offensichtlich. Da wird aus einem eindrucksvollen Stimmpotenzial geschöpft. Aber immer auch mit Augenzwinkern." (Mainzer Rhein Zeitung)

"Die sympathische Norwegerin entfaltet einen Reigen atmosphärischer Chansons, in Musik gegossene Kurzgeschichten, die sie mit ihrer wandelbaren Stimme theatralisch vorträgt." (HNA)

www.vongermeten.no

www.facebook.com/gurovongermeten